

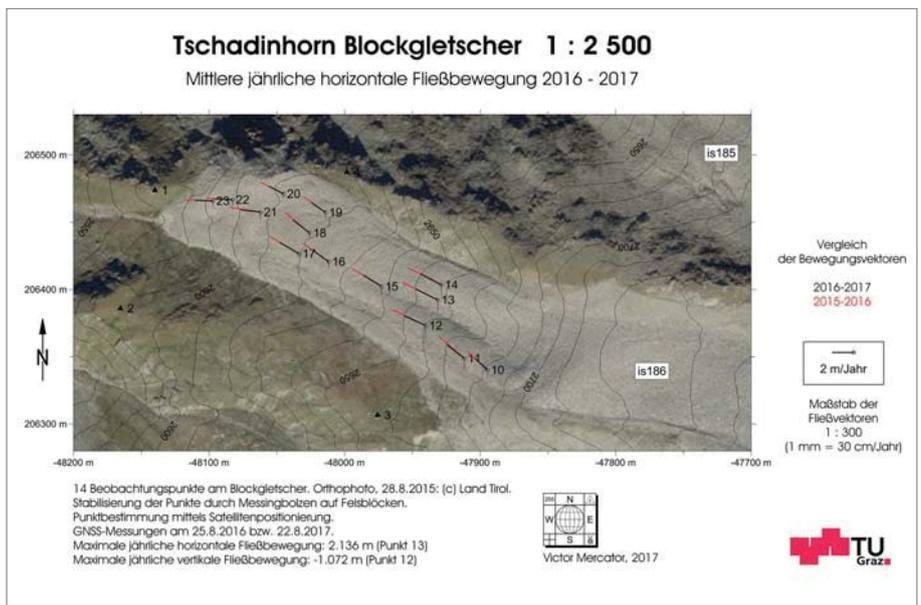


# Dem Klimawandel auf der Spur

Der Blockgletscher unterhalb des Tschadinorns – ein begehrtes Objekt Grazer Forscher (Foto: Viktor Kaufmann, 25.8.2016)

**Der trockene Sommer lässt die Gletscher im Alpenraum wieder weiter schrumpfen und dies ist gut beobachtbar. Aber was ist mit dem „versteckten“ Eis im Gebirge, dem sogenannten Permafrosteis, das nicht einfach an der Oberfläche zu sehen ist, sondern versteckt in alpinen Felsflanken und Schutthalden zu finden ist?**

Von Viktor Kaufmann und  
Andreas Kellerer-Pirklbauer



Ein vom Nationalpark Hohe Tauern unterstütztes Projekt hat zum Ziel ein spezielles Permafrostphänomen im alpinen Raum – sogenannte „Blockgletscher“ – näher zu untersuchen. Als Blockgletscher kann man sich gefrorene und eisreiche Schuttmassen vorstellen, die sich wie ein Lavastrom langsam aus den hoch gelegenen Karen talwärts bewegen und dabei auch Almwiesen überfahren können.

Forscher der Technischen Universität Graz, Institut für Geodäsie, sowie der Universität Graz, Institut für Geographie und Raumforschung, widmen sich



diesen Blockgletschern schon seit vielen Jahren und haben im Rahmen des oben genannten Projektes den Blockgletscher unterhalb des Tschadinorns als Untersuchungsobjekt ausgewählt.

### Der Tschadinhorn Blockgletscher

Dieser Blockgletscher ist im Vergleich zu anderen Blockgletschern im Alpenraum eine Besonderheit. Er bewegt sich sensationell schnell mit Bewegungsraten von über 3,5 m pro Jahr und überschüttet bei seiner Vorwärtsbewegung alpine Grasmatten, die seit über 10000 Jahren von keinem Gletscher mehr bedeckt waren.

Der Tschadinhorn Blockgletscher ist 640 m lang, bis zu 100 m breit und damit auch einer der größten in der Schobergruppe, die besonders reich an solchen Blockgletscherformen ist.

In diesem Sommer führte das Team aus Graz nicht nur die jährlichen Bewegungsmessungen durch, sondern es wurden auch eine Reihe von weiteren Untersuchungsmethoden angewendet und Messgeräte installiert. Insbeson-

dere wurde eine Drohnenbefliegung durchgeführt, eine Klimastation errichtet, Bodentemperaturmesssensoren ausgelegt und das Alter des Blockgletschers abgeschätzt. Die Ergebnisse dieses Projektes fließen in ein internationa-

les Forschungsprojekt ein, das zum Ziel hat, die Auswirkungen des Klimawandels auf den Hochgebirgspermafrost besser zu verstehen.

Das gegenständliche Projekt wurde dankenswerter Weise auch von der Agrargemeinschaft Unterschadin-Berger-Ködnitz Alpe (Obmann Rupert Schnell) und der Weggemeinschaft Lesach Riegl (Obmann Raimund Duregger) unterstützt.

Weitere Informationen unter [https://www.staff.tugraz.at/viktor.kaufmann/Tschadinhorn\\_Rock\\_Glacier.html](https://www.staff.tugraz.at/viktor.kaufmann/Tschadinhorn_Rock_Glacier.html). ■



Das Team der Grazer Permafrostforschung bei den diesjährigen Messungen am Tschadinhorn Blockgletscher (Foto: Viktor Kaufmann, 20.8.2018)